

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 28.02.2018**

um 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Friederike Pohl

Stellvertretender Vorsitz

Herr Karl-Heinz Bobring

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Mitglieder

Herr Hans Peter Buttchereit

Herr Markus Pickhardt

Frau Annette Potthoff

Frau Brigitte Sommer

Frau Annemarie Wegerhoff

Vertretung für Frau Erdmeier

Beratende Mitglieder

Frau Alexa Bell

Frau Elfriede Korff

Herr Klaus Wetzel

Beigeordneter

Herr Peter Heinze

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Dietmar Klee

Herr Thomas Köppchen

Herr Ralf Krüger

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Mitglied

Herr Gerhard Rauls

Beratendes Mitglied

Frau Bibiana Martz

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 11.01.2018 |
| 3 | | Vorstellung Herr Heinze - Dezernent für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung |
| 4 | | DOC
Sachstandsbericht durch Herrn Klee - Projektkoordinator |
| 5 | 15/4421 | Bundesteilhabegesetz (BTHG) / SGB IX und Ausführungsgesetz Nordrhein-Westfalen (AG-BTHG-NRW) - Information zum Sachstand |
| 6 | | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung |
| 7 | | Schriftliche Anträge der Mitglieder |
| 8 | | Schriftliche Anfragen der Mitglieder |
| 9 | | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung |
| 9.1 | | Schnee- und Eisbeseitigung im Bereich von Behindertenparkplätzen
Anfrage von Frau Sommer |
| 9.2 | | Toilettenhaus Stadtpark
Anfragen von Frau Schucht und Herrn Buttchereit |
| 9.3 | | Behindertenparkplätze Sportbad Stadtpark
Mitteilung von Frau Wegerhoff |
| 9.4 | | Mitgliedschaft im Beirat für gehandicapte Sportler
Anfrage von Herrn Wetzel |
| 10 | | Mitteilungen der Verwaltung / der Beiratsmitglieder |
| 10.1 | | Stadtteilbibliothek Lüttringhausen
Bericht von Herrn Bobring |
| 10.2 | | Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
Sachstand Förderantrag |
| 11 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen |
| 12 | 15/4488 | Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Benennung eines neuen Mitglieds |
| 13 | 15/4496 | Straßenbeleuchtung in der Kantstraße |

- 14** Sitzungen des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
- 15** Neubenennungen Sana-Beirat und Seniorenbeirat

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Frau Pohl eröffnet die Sitzung.

Frau Pohl bittet, die als Nachtrag versandte Ds.-Nr.: 15/4496 – Straßenbeleuchtung in der Kantstraße – als neuen Tagesordnungspunkt 13 mit zu behandeln.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt, die als Nachtrag versandte Ds.-Nr.: 15/4496 – Straßenbeleuchtung in der Kantstraße – als neuen Tagesordnungspunkt 13 mit zu behandeln.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 11.01.2018

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

3. Vorstellung Herr Heinze - Dezernent für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung

Herr Peter Heinze stellt sich als neuer Dezernent für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung vor. Er ist 48 Jahre alt, hat ein Studium als Stadt-/Raumplaner absolviert und war 10 Jahre in Willich und weitere 8 Jahre in Hilden in Stadtplanung und Wirtschaftsförderung tätig.

Er ist seit dem 01.11.2017 bei der Stadt Remscheid tätig und bedient ein breites Aufgabenprofil. Zu seinen Zielsetzungen gehört auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Realisierung einer barrierearmen bzw. -freien Stadtgestaltung. So sollen entsprechende Maßnahmen beim Umbau oder der Sanierung von Altbauten berücksichtigt werden. Beratende Gespräche mit privaten Eigentümern mit dem Ziel einer Sensibilisierung für eine barrierefreie Neuausrichtung finden bereits statt.

Zur Barrierefreiheit gehört auch die Ausstattung der Verkehrsflächen mit einem funktionierenden Blindenleitsystem (siehe hierzu auch **Anlage 1** der Niederschrift).

Frau Korff erklärt, dass die Noppenplatten an der Haltestelle Mannesmann beschädigt sind und ausgetauscht werden müssten. Herr Heinze wird das Notwendige veranlassen.

Auf Anfrage von Herrn Wetzel teilt Herr Heinze mit, dass er seit mehr als 20 Jahren in Wuppertal wohnt; s. E. ist der Wohnstandort zweitrangig und wird die Professionalität seiner Arbeit in und für Remscheid nicht beeinflussen.

Frau Sommer erinnert an die gute Zusammenarbeit mit Herrn Heming und bittet, diese auch künftig sicher zu stellen. Sie erklärt, dass das Blindenleitsystem gemäß DIN 18040 rechtlich zwingend umzusetzen ist und dies in Remscheid bisher auch gut funktioniert hat. Kritik übt sie an der gängigen Praxis bei der Abnahme neuer Bauten und erläutert beispielhaft, dass z. B. das Sprachmodul im Aufzug des Altenheims Herderstraße nicht vorhanden war und nachgerüstet werden musste. Sie bittet hier um vorausschauende Planung.

Herr Bobring appelliert an Herrn Heinze, die Kompetenz des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen in Anspruch zu nehmen und ihn im Vorfeld, d. h. bereits in der Planungsphase mit einzubeziehen bzw. seine Stellungnahme bei Themen, die ihn betreffen, einzufordern (z. B. auch beim Thema Klimawandel).

Herr Buttchereit weist darauf hin, dass die Rillenplatten des Leitsystems bei Eis und Schnee extrem glatt sind und erkundigt sich, ob eine andere spezielle Reinigung hier möglich ist.

Herr Heinze erklärt, dass die Bauaufsicht bei ihrer Arbeit die gesetzlichen Vorgaben beachtet. Forderungen können nur dann erhoben werden, wenn gesetzliche Grundlagen vorhanden sind, d. h. z. B. entsprechende Auflagen im Rahmen der Baugenehmigung festgelegt wurden. Er kritisiert in diesem Zusammenhang das Einfühlungsvermögen der Bauherren. Bezogen auf die Anregung von Herrn Bobring bittet er, Aufgaben in ihren originären Bereichen zu belassen und ggf. über politisches Engagement Einfluss zu nehmen. Den Hinweis von Herrn Buttchereit wird Herr Heinze an die TBR weiterleiten.

Auf Anregung von Frau Bell beauftragt der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen die TBR, der Bitte von Herrn Buttchereit nachzukommen und dort wo es erforderlich ist, für eine schnelle und effektive Reinigung der Rillenplatten zu sorgen.

Im Übrigen nimmt der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen die Ausführungen zur Kenntnis.

4. **DOC** **Sachstandsbericht durch Herrn Klee - Projektkoordinator**

Herr Klee berichtet, dass er mit Wirkung vom 01.07.2017 als Projektkoordinator für die Gesamtmaßnahme um das DOC eingesetzt wurde, weil er seit einem Jahr bereits die rechtlichen Verfahren betreut. Er ist Remscheider, 59 Jahre alt, verheiratet, hat 3 Kinder und 1 Enkelkind und arbeitet seit 40 Jahren bei der Stadt Remscheid.

Im Übrigen gibt er einen kurzen Überblick über seine künftigen Aufgaben und Intentionen - siehe hierzu auch **Anlage 2** der Niederschrift.

Zu den aktuellen Sach- und Verfahrensständen der Maßnahmen erläutert er, dass

1. der Umzug der Feuerwehr in das neue Gerätehaus Ende Juni 2018 vollzogen wird; die Maßnahme liegt im Zeitplan.
2. der Umzug der Schule "Am Stadion" in ihr neues Domizil im Herbst 2017 abgeschlossen werden konnte; hier sind nur noch kleinere Abschlussarbeiten erforderlich.
3. die Straßenbauarbeiten im Bereich von Rader-, Ring- und Hackenberger Straße sowie im Bereich der Trecknase angelaufen sind,
4. Kanalbauarbeiten im Bereich der Mühlen- und Spielberggasse erfolgen werden.
5. der Satzungsbeschluss für den BP 659 - Hackenberg – erfolgt ist und die Bekanntmachung in Kürze erfolgen wird.

6. der Tennenplatz des Stadions Lennep wird durch den Ausbau des Knotens Ring-/Rader Straße leider künftig nicht mehr als Sportanlage nutzbar sein.

Herr Buttchereit erkundigt sich nach dem Beginn der Bauarbeiten und dem voraussichtlichen Abschluss der DOC-Maßnahme sowie nach der Anzahl der Klageverfahren.

Herr Klee stellt fest, dass 13 Klageverfahren von 7 Klägern anhängig sind.

Voraussetzung für den Baubeginn ist, dass die zu bebauenden Flächen in den Besitz des Investors übergehen und dies wird gemäß geltendem Vertrag zum Zeitpunkt der Bestandskraft von Baugenehmigung und BP für den fraglichen Bereich sein.

Des Weiteren erläutert Herr Klee den üblichen Ablauf eines Klageverfahrens und erklärt, dass die Stadt Remscheid keinen Einfluss auf den Verlauf hat. Ihren Verpflichtungen wird sie schnellstmöglich nachkommen, um das Verfahren nicht zu verzögern.

Auf erneute Nachfragen aus dem Beirat erläutert Herr Klee, dass der Investor sich durch den städtebaulichen Vertrag verpflichtet hat, die Maßnahme zu realisieren. Herr Heinze ergänzt, dass bei solchen Großprojekten Klageverfahren üblich sind und der Investor finanziell gut ausgestattet und im Übrigen mit dem Procedere vertraut ist. Alle Beteiligten werden sich bemühen, eine zeitnahe Umsetzung zu erreichen.

Herr Krüger erinnert abschließend daran, dass das Projekt auch im Hinblick auf Barrierefreiheit vorbildlich geplant ist und Remscheid stolz auf die Realisierung sein kann.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

5. Bundesteilhabegesetz (BTHG) / SGB IX und Ausführungsgesetz Nordrhein-Westfalen (AG-BTHG-NRW) - Information zum Sachstand Vorlage: 15/4421

Herr Köppchen erläutert die wesentlichen Aussagen der Ds.-Nr. 15/4421 hinsichtlich des stufenweisen Inkrafttretens des BTHG und der künftigen Zuständigkeiten von LVR und Kommunen als Träger der Eingliederungshilfe.

Herr Bobring erklärt in diesem Zusammenhang, dass der vom Förderkreis gestellte Antrag bez. der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung bewilligt wurde. Er hofft, dass die Abwicklung der weiteren Umsetzung professioneller erfolgen wird als die bisherige Koordination der Maßnahme. Die bürokratischen Abläufe machen es den Zielpersonen des Projektes nicht leicht, die Umsetzung zu realisieren. Es haben sich daher auch nur wenige Selbsthilfegruppen für die Maßnahme beworben. Die Bewilligung des Antrages ist daher ein großer Erfolg.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung

Vorschläge zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

7. Schriftliche Anträge der Mitglieder

Schriftliche Anträge der Mitglieder wurden nicht eingereicht.

8. Schriftliche Anfragen der Mitglieder

Schriftliche Anfragen der Mitglieder wurden nicht gestellt.

9. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung

9.1. Schnee- und Eisbeseitigung im Bereich von Behindertenparkplätzen Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer berichtet, dass die Schnee- und Eisbeseitigung im Bereich von Behindertenparkplätzen nicht optimal ist. Sie bittet dafür Sorge zu tragen, dass künftig nicht nur die Parkplätze, sondern auch das direkte Umfeld geräumt wird, da ansonsten eine Nutzung durch Betroffene nicht möglich ist. Herr Neuhaus wird sich der Angelegenheit annehmen.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

9.2. Toilettenhaus Stadtpark Anfragen von Frau Schucht und Herrn Buttchereit

Frau Schucht erklärt, dass die Schnee- und Eisbeseitigung im unmittelbaren Umfeld des Toilettenhauses am Stadtpark zwar durchgeführt wurde, eine Nutzung aber dennoch nicht möglich war, da die Wege hin zum Häuschen nicht geräumt waren. Sie bittet die TBR, hier künftig eine umfassendere Räumung vorzunehmen.

Herr Buttchereit berichtet, dass die Toiletten am Stadtpark erneut in einem katastrophalen Zustand sind.

Er verweist auf die Anregung des Beirates in der Sitzung am 04.10.2017 eine Alarmanlage auf dem Dach des Häuschens anzubringen, um Hilfe im Notfall sicher zu stellen und stellt fest, dass bisher seitens der Verwaltung keine geeigneten Maßnahmen realisiert worden sind.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen bittet die Verwaltung erneut, sich der Angelegenheit anzunehmen und über den Stand der Maßnahme in der nächsten Sitzung zu berichten.

9.3. Behindertenparkplätze Sportbad Stadtpark Mitteilung von Frau Wegerhoff

Frau Wegerhoff lobt die Beschilderung der Behindertenparkplätze am Sportbad Stadtpark, die es auch Gehbehinderten ohne aG ermöglichen, hier zu parken.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

9.4. Mitgliedschaft im Beirat für gehandicapte Sportler Anfrage von Herrn Wetzel

Herr Wetzel erkundigt sich, ob gehandicapte Sportler Mitglieder im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen werden können.

Frau Pohl erklärt, dass ein Verein, der eine Abteilung für behinderte Sportler führt, durch entsprechende Antragstellung und Benennung durch den Rat der Stadt eine Mitgliedschaft im Beirat erreichen kann.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

10. Mitteilungen der Verwaltung / der Beiratsmitglieder

10.1. Stadtteilbibliothek Lüttringhausen Bericht von Herrn Bobring

Herr Bobring berichtet von seinem Ortstermin mit einem Mitarbeiter des RGA in der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen. Er beschreibt die örtlichen Verhältnisse und stellt abschließend fest, dass das Objekt überhaupt nicht barrierefrei ist. Ein entsprechender Umbau wäre nur mit Zustimmung des Vermieters möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und des erheblichen Kostenaufwands nicht realistisch.

Andere mögliche Mietobjekte sind im näheren Umfeld vorhanden z. T. aber auch bereits wieder neu vermietet.

Auf Anfrage erklärt Herr Jaspers, dass der Mietvertrag für die Bibliothek in 2021 ausläuft; eine Verlängerung des Mietverhältnisses für weitere 5 Jahre würde erfolgen, sofern nicht verwaltungsseitig fristgerecht im Februar 2020 gekündigt wird. Er stellt fest, dass daher jetzt begonnen werden sollte, alternative Unterbringungsmöglichkeiten zu eruieren.

Herr Neuhaus konstatiert, dass eine Unterbringung der Bücherei im Rathaus Lüttringhausen nicht möglich ist, da die Räumlichkeiten anderweitig genutzt werden.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen bittet die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Anfrage:

Bestehen bei der Verwaltung Überlegungen, für die Stadtteilbibliothek Lüttringhausen fristgerecht ein neues Domizil zu suchen, das barrierefrei und somit auch für Gehandicapte zugänglich ist bzw. gibt es Überlegungen zur Herstellung der Barrierefreiheit im angemieteten Objekt?

10.2. Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Sachstand Förderantrag

Herr Bobring nimmt Bezug auf die unter TOP 5 bereits gemachten Ausführungen. Er berichtet, dass eine Bewilligung über Fördermittel in Höhe von 157.000,70 erfolgt ist. Derzeit werden nun die weiteren Schritte zur Umsetzung der Maßnahme geplant.

Der Seniorenbeirat hat zwz. zugestimmt, dass im Seniorenbüro eine Anlaufstelle für Hilfesuchende eingerichtet werden kann. Darüber hinaus wird ein weiteres Büro im AHH realisiert werden. Ziel ist es jedoch, überwiegend eine aufsuchende Beratung anzubieten.

Die Kompetenz der verschiedenen Anbieter soll genutzt werden, d. h. es soll eine gute und konkurrenzfreie Zusammenarbeit mit allen in Remscheid ansässigen Einrichtungen aufgebaut werden.

Herr Neuhaus bestätigt die Korrektheit des gewählten Verfahren der Antragstellung und bittet den Förderkreis um regelmäßige Unterrichtung des Beirates über den Fortgang der Maßnahme. Er wird die Maßnahme ebenfalls weiterhin unterstützen mit dem Ziel, einen optimalen Nutzen für die Stadt Remscheid zu erzielen.

Herr Bobring regt an, dass der neue Berater auch Mitglied im Beirat werden soll.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beauftragt die Verwaltung, die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft zu klären und erneut zu berichten.

11. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

12. Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen Benennung eines neuen Mitglieds Vorlage: 15/4488

Frau Bell erläutert die Gründe für die Vertagung in der Sitzung des Rates der Stadt am 22.02.2018

Frau Pohl erklärt, dass zwz. ein ergänzender Antrag der Deutschen ilco – Region Bergisch Land zur Aufnahme von Herrn Pohl in den Beirat vorliegt..

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen empfiehlt dem Rat, Herrn Hans Detlef Pohl als ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied der Behindertenverbände, -vereine, Betreuungs- und Hilfsorganisationen in den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung zu bestellen.

13. Straßenbeleuchtung in der Kantstraße Vorlage: 15/4496

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Realisierung der Straßenbeleuchtung in der Kantstraße zustimmend zur Kenntnis.

14. Sitzungen des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen

Frau Pohl teilt mit, dass die für den 12.09.2018 terminierte Sitzung des Beirates aufgrund von Terminüberschneidungen bei Herrn Neuhaus auf den 05.09.2018 vorverlegt wird.

Außerdem wird am 03.09.2018 eine Sondersitzung zum Thema „Landesprojekte mit Auswirkung auf Menschen mit Behinderungen“ im Lindenhof stattfinden. Frau Middendorf _ Landesbehindertenbeauftragte – hat ihr Kommen zugesagt.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

15. Neubenennungen Sana-Beirat und Seniorenbeirat

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen benennt folgende Mitglieder für die Teilnahme

- | | |
|----------------------|--|
| 1. am Sana-Beirat | Frau Pohl, Vertretung Frau Wegerhoff |
| 2. am Seniorenbeirat | Frau Lenhard-Moyzyczyk, Vertretung Herr Buttchereit. |

Friederike Pohl
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin